

# WOCHENSPIEGEL

## Maßstäbe in der Nachwuchsarbeit

05. Februar 2015

ASV 08 Hüttigweiler begeistert die Kids mit verschiedenen Programmen



Reiner Wagner in seinem Element. Foto: Verein  
Bild 1 von 1

HÜTTIGWEILER Wenn Großes im Kleinen entsteht, dann hat der ASV Hüttigweiler eine großartige Zukunft. Die Initiativen, die über den eigenen Verein hinausgehen, setzen Maßstäbe in der Nachwuchsförderung und regen zum Mit- und Nachmachen an.

Zwei Beispiele belegen eindrucksvoll die Früchte dieser Philosophie: Die Abschlussveranstaltung des ASV 08 Hüttigweiler zum Minisportabzeichen des Projektes „Kids in Bewegung“ und die Abschlussveranstaltung des Projektes „Ringern und Raufen“.

### Kindergarten-Kids in Bewegung

Initiator des Projektes Kindergarten-Kids in Bewegung ist der Landessportverband (LSVS) unterstützt vom Bildungsministerium. Das Sportwissenschaftliche Institut der Universität des Saarlandes begleitet diese Initiative. 2003 als Pilotprojekt im Regionalverband Saarbrücken gestartet, wird es beim ASV 08 Hüttigweiler seit acht Jahren betrieben.

Jeden Freitag treffen sich beim ASV die Kids. Reiner Wagner, Übungsleiter des ASV 08 bietet diese weiterführende Trainingsmaßnahme im Verein an. Darüber hinaus baut er als Trainer in der Grundschule Hüttigweiler und St. Wendel über das Projekt „Wir im Verein mit dir“ seine Übungsstunden auf dem Konzept „Ringern und Raufen“ auf.

„Das besondere bei diesem Konzept ist, dass hier nicht nur die Kondition und die Koordination angesprochen werden, sondern Wahrnehmung, Körperkontakt und Vertrauen einen besonderen Stellenwert erfahren“, erklärt Wagner.

„Kids in Bewegung“, „Ringen und Raufen“ „Schule und Sport“ werden sehr erfolgreich jeden Freitag von 16 bis 17 Uhr durchgeführt. Derzeit werden über 40 Kinder zusammen mit seinem Helferstab professionell und mit Leidenschaft betreut. Gerade aus diesen Programmen konnte der Verein in den letzten Jahren „Honig ziehen“

Einige dieser Kinder haben über diese Programme den Weg zu unserem Verein/Sport gefunden und haben im Jugendbereich auch schon achtbare Erfolge erzielt.

Am 16. Januar war es dann wieder so weit. Reiner Wagner hatte Eltern, Großeltern und Freunde zur Abschlussveranstaltung der „Minis“ eingeladen. Über 40 Kinder waren anwesend um ihr Mini-Sportabzeichen vor rund 150 Gästen zu erwerben.

Es wurden keine Mühen gescheut einen anspruchsvollen Parcours mit sieben Bewegungsstationen aufzubauen. Farbige Luftballons umrahmten die unterschiedlichen Stationen.

Schnelligkeit, Ausdauer und Gleichgewichtsgefühl waren erforderlich beim Hindernisparcours. Die 5. Station war der Reaktionsfähigkeit gewidmet. Bei der 6. Station war Mut und Schnelligkeit gefragt.

Nach einem gemeinsamen Abwerfen von großen Bällen konnten dann endlich die begehrten Urkunden und Medaillen empfangen werden. Nachdem alle Kinder noch ein T-Shirt erhielten versammelten sich Kids und Betreuer zu einem Gruppenfoto um diese Veranstaltung würdig abzuschließen.

Der neue Schul- und Breitensportreferent des Saarländischen Ringer Verbandes, Kurt Spaniol, war voll des Lobes: „Besonders die Prüfungsinhalte, aber auch die im Training praktizierten, sind Grundlagen für eine erfolgreiche Teilnahme in jeder Sportart, als auch für eine gesunde Entwicklung der Kinder. Das Miteinander geprägt von Respekt und Anerkennung ist Garant für soziale und gesellschaftliche Integration.“

„Ringen und Raufen“

Ein weiteres Beispiel hierzu lieferte die Aktion „Ringen und Raufen“, die mit einer Abschlussveranstaltung an der Gemeinschaftsschule St. Wendel begeisterte.

In der AG „Ringen und Raufen“ steht der Respekt voreinander, der Austausch untereinander und die Disziplin im Vordergrund. So erleben die Schüler durch „Ringen und Raufen“ mit einem Partner oder einer Partnerin die eigene körperliche Kraft und Geschicklichkeit sowie die des Gegenübers bewusster. Des Weiteren können die Jugendlichen ihre körperlichen Fähigkeiten besser einschätzen, gewinnen daher mehr Selbstvertrauen und gehen auch realistischer mit eigenen Defiziten um.

Durch die sehr lebendige Veranstaltung wurde bei vielen Schülern die Neugier geweckt, sich diesen Herausforderungen im neuen Schuljahr auch stellen zu wollen.